Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 27

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

„Wir nehmen nur Edelvaluta."

Bertha besteigt wütend ihr Auto und saust ab.

* * *

Walther Fürst's Wohnung. Melchthal und Walther Fürst im Gespräch:

Was hab ich denn so Sträfliches getan,
Um mich gleich einem Mörder zu verbergen?

* * *

Melchthal erzählt:

(Die Erzählung:) Auf dem Felde. Melchthal steht bei seinem Ochsengespann am Pfluge und sieht mißvergnügt zu, wie der „Bote des Landvogts", modern als Gerichtsvollzieher gekleidet, sowohl an Pflug wie danebenstehenden Mostkrug und Ochsengeschirre seine Pfändungsmarken klebt. Wie er darauf eine solche dem einen Ochsen ans Horn pappen will, schlägt ihm Melchthal mit dem Peitschenstiel auf die Finger. Der Gerichtsvollzieher fängt an zu schreien. Melchthal springt davon und findet, sobald er um die nächste Waldecke gebogen, einen Flieger bei einer Notlandung. Dieser bittet ihn, den Propeller anzudrehn. Melchthal bedeutet ihm, daß er dann aber auch mitfahren wolle. Der Pilot ist einverstanden. Melchthal dreht an, steigt darauf ein und der Apparat geht in die Lüfte.

Mich jammert nur der Vater — er bedarf
So sehr der Pflege, und sein Sohn ist fern.

* * *

Walther Fürst's Wohnung wie oben. Melchthal noch in seiner Erzählung begriffen.

* * *

Auf einer Straße in Altdorf. Moderner Straßenbetrieb. Vorbeifahrende Autos werden angebrüllt mit „Langsam fahren!" Dazwischen, sich anständig ruhig verhaltend, kostümierte Bauern, Hirten, Kaufleute. Stauffacher schreitet gemächlich die Straße hinauf. Ein modern englisch gekleideter Herr mit Pfeife im Mundwinkel geht an ihm vorbei, dreht sich dann um, sieht ihm nach und frägt einen Kostümierten, der Stauffacher im Vorbeigehen ehrerbietig gegrüßt hatte, wer der Herr sei. Dieser gibt Auskunft. Der Engländer, ein Reporter, stürzt sich sogleich auf „die Sache". Er pirscht hinter Stauffacher her. Dieser betritt Walther Fürsts Haus. Darauf läutet auch der Reporter und gibt dem öffnenden, kostümierten Bedienten seine Karte:

John Wanzer
Reporter der Daily Evening Post, New York

Der Diener gibt sie ihm zurück:

„Wir trinken keinen Portwein; der Herr empfängt überhaupt keine Wein-Reisenden."

und schlägt ihm die Türe vor der Nase zu. Der Reporter ist wütend und versucht nun von der rückwärtigen Gartenseite ins Haus zu dringen. Er klettert mit allen Chikanen amerikanischer Hintertreppen-Kino-Klettereien auf die Laube im ersten Stockwerk und sieht durch die offene Balkontüre unbemerkt ins Zimmer, wo soeben Melchthal sich vor der Ankunft Stauffachers versteckt. Darauf Begrüßung Stauffachers durch Walther Fürst. (Dies und alles Folgende von der Laube aus mit dem Reporter groß im Vordergrund durch die Balkontüre gesehen.) Der Reporter merkt, daß da etwas Großes vor sich geht, und nimmt sein Notizbuch hervor. Dann schreibt er:

Auch drüben unterm Wald geht Schweres vor,
und blutig wirds gebüsst. Der Wolfenschiessen — —

Man sieht neben dem schreibenden Reporter vorbei im Zimmer den jungen Melchthal aus seinem Verstecke schießen. Der Reporter horcht wieder äußerst aufmerksam, dann schreibt er:

Nichts hat er ihm gelassen als den Stab,
Um nackt und blind von Tür zu Tür zu wandern.

Der Reporter wie oben den Einblick freigebend. Man sieht die drei Männer heimlich zusammenstehen. Der Reporter schreibt wieder:

Nervöse Störungen
beseitigt
Elchina
Fl. 3.75, sehr vorteilh. Doppelfl. 6.25 in den Apotheken

Nachahmungen weise zurück!
Pallabona-Puder
reinigt und entfettet das Haar auf trockenem Wege, macht es locker und leicht zu frisieren, verleiht feinen Duft. Dose Fr. 1.50 und 2.50. Zu haben bei Coiffeuren, Parfümerien und Drogerien.

Tannenboden Anstrich

„Durable"
Grossartig in der Wirkung
DURABLE A.-G.
EMMISHOFEN (THURGAU)

In Hurden
bei Rapperswil, essen Sie prima
gebackene Fische
und frische Speisen, bei gutem Keller, im
Gasthaus zum Kreuz

Neo-Satyrin
das wirksamste Hilfsmittel gegen
vorzeitige Schwäche bei Männern
Glänzend begutachtet von den Aerzten.
In allen Apotheken, Schachtel à 50 Tabletten Fr. 15.—.
Probepackung Fr. 3.50.
Prospekte gratis und franko!
Generaldepot:
Laboratorium Nadolny
Basel, Mittlere Straße 37.

Rasi
d. Rasierspritz hat, nach d. Rasieren eingerieben, keimtötende Wirkung. Denkbar beste Hygiene. Bevorzugtes, pass. Geschenk für Herren. Fabr.: Klement & Spaeth, Romanshorn. Spezialdep.:

Prosp. frei
Technikum Konstanz am Bodensee
Maschinenbau Elektrotechnik

Er kennt sich aus

Polizist: „Warum jodeln Sie denn, wenn Sie halbtot geschlagen werden?" — „Ja, wenn i nur um Hülf grüeft hät, wäret Ihr jo doch nit cho!" —

Beim Examen

Professor der Anatomie: „Ja, wenn Sie die Eingeweide nicht im Kopfe haben, können Sie kein Examen bestehen."